

COVID 19-Schutz- und Handlungskonzept des Lübarser TTC

Stand: 13.02.2021

Lübarser TTC e. V. – E-Mail: t.schlegelmilch@ttc-berlin.de – Web: ttc-berlin.de

Auf Grundlage der Verordnung des Senats, der Vorgaben des Bezirksamts und des COVID 19-Schutz- und Handlungskonzepts des DTTB ist dieses COVID 19-Schutz- und Handlungskonzept des Lübarser TTC entstanden.

Rahmenbedingungen

Maßgeblich sind stets die Verordnungen und ggf. Auflagen der zuständigen staatlichen Stelle auf der Ebene des jeweiligen Bundeslandes bzw. der jeweiligen Kommune. Diese sind vollumfänglich zu beachten und umzusetzen. Sie gehen den Maßnahmen aus diesem Konzept vor.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der staatlichen Vorgaben und damit in der Regel auch der Maßnahmen aus diesem Schutz- und Handlungskonzept liegt originär beim Verein.

Verstöße gegen die staatlichen Vorgaben können von den zuständigen staatlichen Stellen mit Bußgeldern geahndet werden. Insbesondere bei gravierenden oder wiederholten Verstößen sind dies empfindlich hohe Geldbeträge, die in der Regel der Verein zu entrichten hat.

Der Lübarser TTC übernimmt mit diesem Schutz- und Handlungskonzept keine Verantwortung für eine Ansteckung mit dem Coronavirus während eines Tischtennisstrainings oder -wettkampfs.

Die Kontrolle zur Einhaltung dieser Vorgaben und Auflagen obliegt dem/der Verantwortlichen (z. B. Trainer, Mannschaftsführer usw.) der jeweiligen Sportgruppe.

Wir benennen Thomas Schlegelmilch als Hygiene-Beauftragten, der als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Corona-Thematik dient und die Einhaltung der Maßnahmen des Schutz- und Handlungskonzeptes überwacht.

Wer gegen dieses Schutz- und Handlungskonzept in Verbindung mit staatlichen Vorgaben gravierend oder wiederholt verstößt, wird vom Hygienebeauftragten oder einer anderen Person, die das Hausrecht hat (Trainer*in, Mannschaftsführer, Vorstand), der Halle verwiesen. Entsprechende Regelungen können sich auch in Vorgaben der zuständigen staatlichen Stellen finden.

Nur symptomfreie Personen dürfen sich in der Sportstätte aufhalten. Wer Symptome für akute Atemwegserkrankungen wie Husten, Fieber, Muskelschmerzen, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns, Durchfall oder Übelkeit aufweist, darf die jeweilige Sportstätte nicht betreten und sollte telefonisch bzw. per E-Mail einen Arzt/eine Ärztin kontaktieren. Ausnahmen sind nur für Personen mit bekannten Grunderkrankungen wie bspw. Asthma zulässig.

Personen, die einer Covid 19-Risikogruppe angehören, müssen die erforderliche Risikoabwägung selbst treffen. Der Deutsche Tischtennis-Bund empfiehlt allen Personen, die einer Covid-19-Risikogruppe angehören, nur nach vorheriger Konsultation eines Arztes/einer Ärztin an Training oder Wettkampf teilzunehmen.

Im Eingangsbereich zu beiden Hallen wird der Maßnahmenkatalog ausgehängt. Der Hygiene-Beauftragte informiert zudem die Spieler*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen, Funktionäre und alle anderen Beteiligten über das Schutz- und Handlungskonzept und die konkrete Umsetzung.

Es werden Anwesenheitslisten und Kontaktdaten mindestens vier Wochen aufbewahrt.

Mindestens 1,5 Meter Abstand halten

Es spielen nie mehr als zwei Personen an einem Tisch. Auf Doppel oder Rundlauf sowie andere Spiel- und Übungsformen, die mit mehreren Personen auf einer Tischseite durchgeführt werden, wird verzichtet.

Erst nachdem alle Spieler*innen einer Trainingsgruppe das Gebäude verlassen haben, dürfen die Teilnehmer*innen der nächsten Trainingsgruppe das Gebäude betreten. Dazwischen wird gelüftet. Der/die Trainer*in/die Aufsichtsperson der vorherigen Gruppe sagt Bescheid, sobald die nächste Gruppe das Gebäude betreten darf.

Zur Abgrenzung mehrerer Tische werden Tischtennis-Umrandungen oder andere geeignete Gegenstände genutzt.

Zwischen zwei Tischbelegungen wird jeweils eine mehrminütige Pause eingeplant, um einen kontaktlosen Wechsel am Tisch zu ermöglichen.

Die Spieler*innen verzichten auf Händeschütteln oder andere Begrüßungsrituale mit Kontakt, um das Abstandsgebot einzuhalten.

Auch während Spielpausen ist der Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten.

Trainer*innen und ggf. Betreuer*innen halten Abstand, stehen grundsätzlich außerhalb der Abgrenzungen und führen keine Bewegungskorrekturen/Hilfestellungen mit Körperkontakt durch. Kann der Abstand ausnahmsweise (z. B. Verletzung eines Spielers/einer Spielerin) nicht eingehalten werden, tragen Trainer*innen und ggf. Betreuer*innen einen Mund-Nase-Schutz.

Die Spieler*innen bleiben während des Trainings (auch bei Trainingsspielen) auf ihrer Tischseite. Es erfolgt kein Seitenwechsel.

Hygienemaßnahmen

Beim Zugang zum Gebäude ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen. Die Schutzmaske wird im gesamten Eingangsbereich sowie in den Fluren, Treppenhäusern und Toiletten getragen. Dies gilt nicht für den eigentlichen Sportbetrieb.

Trainer*innen und Spieler*innen waschen sich vor und nach dem Aufbau der Tischtennistische und Abtrennungen die Hände. Informationen zur Reinigung und Desinfektion der Materialien siehe Abschnitt „Zusätzliche Maßnahmen für das Hallen-Training“.

Jede/r Spieler*in nutzt den eigenen Schläger. Es werden keine Schläger ausgeliehen.

Häufig übliche Handlungen wie Anhauchen des Balles oder Abwischen des Handschweißes am Tisch sollen unterlassen werden. Für das Abtrocknen von Schläger oder Schweiß ist ein eigenes Handtuch zu benutzen. Jede/r Spieler*in nutzt ausschließlich eine eigene Trinkflasche.

In den Hallen und anderen Innenräumen wird mindestens nach jeder Trainingseinheit gelüftet (ca. 15 Minuten). Zusätzlich sollte während der Trainingseinheiten Stoßlüften erfolgen. Bei entsprechender Witterung sollte dauerhaft gelüftet werden.

Die Duschen werden nicht benutzt. Körperpflege wird in den Sporthallen nicht durchgeführt.

Man muss die Sportsachen bereits angezogen haben, wenn man kommt. Bei kühler Witterung trägt man also einen Trainingsanzug über den kurzen Sportsachen. Umkleieräume dürfen als Ablage genutzt werden, aber nicht zum Umziehen. Sie werden regelmäßig und ausreichend gelüftet. Toiletten dürfen genutzt werden, sie werden regelmäßig und ausreichend gelüftet.

Es darf sich jeweils nur eine Person in den Sanitärräumen aufhalten.

Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittel werden für alle Bereiche in ausreichendem Maß zur Verfügung gestellt.

An jedem Tisch wird mit einem Ball oder mehreren Bällen gespielt, die dem jeweiligen Tisch und Trainingspartnern fest zugeordnet sind. Die Bälle werden von den Spieler*innen gereinigt.

Bälle aus einer anderen Box werden nicht angefasst. Sie werden mit dem Schläger direkt zurückgespielt oder mit dem Fuß zur Umrandung gerollt, sodass die Spieler*innen der anderen Box die Bälle dort aufnehmen können.

Alternative Möglichkeit (in Absprache mit dem Trainingspartner):

Jede/r Spieler*in bringt seine eigenen Tischtennisbälle mit, die vorher gut sichtbar gekennzeichnet worden sind, und nimmt während des Trainings nur die eigenen Bälle in die Hand. Das heißt auch, jede/r Spieler*in schlägt nur mit den eigenen Bällen auf. Der Kontakt fremder Bälle mit der Hand kann dadurch ausgeschlossen werden. Die beiden Spielpartner*innen können im gegenseitigen Einvernehmen auch farblich unterschiedliche Bälle nutzen (z. B. weiß und orange).

Zusätzliche Maßnahmen für das Hallen-Training

Anzahl der Personen die gleichzeitig in den Hallen sein dürfen:

Halle: 10 Spieler, ggf. zuzüglich Trainer*in

In unserer Halle können vier Tische gestellt werden.

Zum Training muss man sich vorher anmelden. Der Verein bestätigt dem/der Angemeldeten, ob er/sie im Rahmen der zulässigen Anzahl trainieren darf. Eine fehlende Rückmeldung kommt einer Absage gleich.

Die Halle darf nur zu den Trainingszeiten geöffnet werden, für die man sich anmelden kann. Es darf nur derjenige aufschließen, der dafür eingeteilt ist. Die eingeteilten Verantwortlichen (Trainer*in, Vorstand, verantwortliche Schlüsselinhaber) erhalten eine Anmelde-Liste, notieren, wer mit wem an welchem Tisch gespielt hat, und geben diese Liste als Anwesenheitsliste an den Vorstand zurück.

Die Halle darf nur von den Personen betreten werden, die aktiv als Trainer*innen/Aufsichtsperson oder Spieler*innen am Training beteiligt sind.

Nur in Absprache mit dem/der Verantwortlichen kann etwa nach der halben Trainingszeit einmalig ein Wechsel des Trainingspartners erfolgen. In angeleitetem Training ist auch ein mehrfacher Wechsel der Partner zulässig. Die verwendeten Materialien (Tisch, Bälle) müssen dann aber gereinigt werden.

Bei einem Einzeltraining darf der/die Trainer*in mit dem/der Spieler*in Balleimer-/ Robotertaining machen. Dabei ist in jedem Fall ein Abstand von 1,5 Metern zwischen Trainer*in und Spieler*in durchgängig einzuhalten. Der/Die Spieler*in fasst die Bälle nicht an, die Bälle werden mit einem Netz gesammelt. Diese Spielbox ist so abzutrennen, dass die Bälle innerhalb der Spielbox verbleiben.

Sofern die Tische und Abtrennungen wieder abgebaut werden müssen, waschen sich Spieler*innen und Trainer*innen vor und nach dem Abbau die Hände.

Nach Ablauf ihrer jeweiligen Trainingszeit reinigen bzw. desinfizieren Spieler*innen bzw. Trainer*innen die Tische, die Bälle, die Schläger und sonstige Materialien sowie ihre Hände und verlassen dann unmittelbar die Sporthalle.

Nachstehend der 10-Punkte-Plan des DTTB, der einige unserer Regeln ganz gut wiedergibt. Dies ist allerdings nur ein Auszug, ihr müsst das gesamte Konzept gelesen haben.

COVID-19: SCHUTZ- UND HANDLUNGSKONZEPT



Mindestabstand von 1,5 Metern einhalten



Hände vor und nach dem Spielen sowie Auf- und Abbau waschen



Die Spielstätte regelmäßig gut lüften



Keine Handshakes oder andere Begrüßungsrituale vor und nach dem Spiel oder Training



Die Tische mit ausreichend Abstand aufbauen und durch Umrandungen oder andere Gegenstände trennen



Nach dem Ende der Trainingseinheit den Tisch und die genutzten Bälle reinigen



Umkleieräume und Duschen nicht nutzen



Auf Doppel, Rundlauf oder andere Spielformen mit mehr als zwei Personen verzichten



Keine üblichen Routinen wie Anhauchen des Balles oder Abwischen der Hand auf dem Tisch



Die Trainingsteilnehmer dokumentieren, um eine Kontaktnachverfolgung zu ermöglichen

Bei weiteren Fragen auf www.tischtennis.de/corona informieren und/oder den Hygiene-Beauftragten des Vereins kontaktieren.

Hygiene-Beauftragter des Lübarser TTC

Thomas Schlegelmilch